

Antrag

der Abg. Dr. Patrick Rapp u. a. CDU

und

Stellungnahme

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Landeszuschuss Neubau Stadion SC Freiburg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie sie die Pläne zum Neubau des SC-Stadions in Freiburg bewertet;
2. wie der Stand der Gespräche mit der Stadt Freiburg in Sachen Neubau SC-Stadion ist;
3. ob sie bereit ist, den Stadionneubau in Freiburg wie in Karlsruhe mit einem Zuschuss des Landes direkt oder indirekt zu unterstützen und wenn ja, in welcher Form und wie hoch dieser ausfallen wird und wenn nein, warum nicht.

27. 11. 2014

Dr. Rapp, Hauk, Viktoria Schmid, Schreiner, Schwehr CDU

Begründung

Die Stadt Freiburg plant gemeinsam mit dem SC Freiburg den Neubau eines Fußballstadions im Wolfswinkel in Freiburg. Der Gemeinderat der Stadt Freiburg hat am 18. November 2014 hierzu einen Grundsatzbeschluss gefasst, ein Bürgerentscheid folgt am 1. Februar 2015. Beim Neubau des KSC-Stadions in Karlsruhe ist ein Landeszuschuss von 11 Millionen Euro geplant. Ziel des Antrags ist es daher, Klarheit zu bekommen, ob auch der Neubau des SC-Stadions durch das Land ebenfalls in dieser Größenordnung gefördert wird.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 19. Dezember 2014 Nr. 51-6851.5-09/82 nimmt das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,*

1. wie sie die Pläne zum Neubau des SC-Stadions in Freiburg bewertet;

Der SC Freiburg nutzt derzeit als Spielstätte der Fußball-Bundesliga das Schwarzwald-Stadion (zuvor Dreisamstadion, Badenova-Stadion, Mage-Solar-Stadion).

Das Schwarzwald-Stadion stellt sich im Vergleich mit den meisten anderen Spielstätten der 1. und 2. Liga als nicht mehr zeitgemäß dar. Dies gilt vor allem für die Zuschauerkapazität von nur 24.000 Plätzen, die unzureichende Infrastruktur (insbesondere provisorische Sanitär- und Verpflegungsbereiche, veraltete Stadionechnik) sowie die problematische Lage in einem Wohngebiet. Zudem entspricht das Spielfeld nicht den Mindestmaßen der Deutschen Fußball-Liga, sodass der Bundesligaspielbetrieb nur noch mit einer Ausnahmegenehmigung möglich ist.

Unter Berücksichtigung dieser Probleme ist der Wunsch nach einem modernen und größeren Stadion zur Aufrechterhaltung der Wettbewerbsfähigkeit nachvollziehbar.

2. wie der Stand der Gespräche mit der Stadt Freiburg in Sachen Neubau SC-Stadion ist;

Das Kultusministerium führte im Dezember 2011 ein Informationsgespräch mit Vertretern der Stadtverwaltung und des SC Freiburg. An den weiteren Überlegungen und Planungen war das Kultusministerium anschließend nicht mehr beteiligt.

Im September 2014 ist die Stadt Freiburg an das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft mit den Plänen eines Stadionneubaus beim Freiburger Flugplatz herantreten. Danach soll eine landeseigene Grundstücksfläche des Erweiterungsgeländes der Universität Freiburg mit einbezogen werden. Aus Sicht der Stadt ergeben sich mögliche Synergieeffekte zwischen dem geplanten Stadion und dem benachbarten Areal der Universität Freiburg. Diese Punkte werden vom Ministerium für Finanzen und Wirtschaft derzeit geprüft und in weiteren Gesprächen mit der Stadt Freiburg geklärt.

3. ob sie bereit ist, den Stadionneubau in Freiburg wie in Karlsruhe mit einem Zuschuss des Landes direkt oder indirekt zu unterstützen und wenn ja, in welcher Form und wie hoch dieser ausfallen wird und wenn nein, warum nicht.

Für den stufenweisen Ausbau des damaligen Dreisamstadions stellte das Land in den Jahren 1993 bis 2000 Zuschüsse von umgerechnet 8,4 Mio. Euro bereit. Fortgeltende Beschlusslage des Ministerrats aus dem Jahre 2007 ist jedoch, ab 2012 keine Mittel mehr für überregional bedeutsame Sportstätten bereitzustellen.

Die 2015/16 bei Kap. 0460 Tit. 883 07 des Staatshaushaltsplans veranschlagten Mittel sind für das bereits 2007 zur Förderung beschlossene, bisher nicht realisierte Stadionprojekt in Karlsruhe bestimmt. Darüber hinaus sind derzeit keine Mittel zur Förderung des Freiburger Stadionprojekts im Entwurf zum Doppelhaushalt 2015/16 und der Mittelfristigen Finanzplanung 2014 bis 2018 vorgesehen.

Zu welchem Ergebnis die Überprüfung der unter Ziffer 2. genannten Punkte durch das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft führen wird, ist derzeit noch nicht absehbar.

Die Badische Staatsbrauerei Rothaus AG beabsichtigt, vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrats und eines positiven Bürgerentscheids, eine bisher bei der Messe Freiburg bestehende stille Beteiligung in Höhe von rund 12,8 Mio. Euro für einen Stadionneubau auf eine noch zu gründende Stadiongeseellschaft zu übertragen.

In Vertretung

Dr. Schmidt

Ministerialdirektor